

C. W. Allers
Berlin

Der Illustrator C. W. Allers, der seinerzeit durch einen Sensationsprozeß viel von sich reden machte und dessen Namenszug wir obenstehend wiedergeben, ist der zeichnerische Chronist der Zeit vor 40 Jahren. Der jüngsten Generation ist dieser Künstler nur noch ein Name, die Älteren aber erinnern sich seiner Bilderfolgen »Unser Bismarck«, »Hochzeitsreise nach Italien«, »Hochzeitsreise durch die Schweiz« usw., die sich großer Popularität und uneingeschränkter Beliebtheit erfreuten.

Der Name dieses Künstlers wird bisweilen verwechselt mit dem des ähnlich lautenden Fritz Ahlers, dem Illustrator unserer Zeit. Fritz Ahlers ist jedoch nicht nur nicht mit C. W. Allers identisch, er ist auch durch keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen mit dem Zeichner des deutschen ancien régime verknüpft. Und doch hat er eines mit ihm gemeinsam! Er ist, wie jener, der Repräsentant seiner Zeit. C. W. Allers sah seine Zeit, trotz der minutiösen Treue seiner Zeichnungen mit einem unverkennbaren Anflug einschmeichelnder Sentimentalität, Fritz Ahlers gibt seinen Naturausschnitten strengen, dramatischen Inhalt. Jener registriert jede Verschnürung, jede Naht mit peinlicher Akkuratezza, dieser hält sich nicht bei Kleinigkeiten auf; summarisch gibt er das Wesentliche wieder: nicht mehr, aber so viel wie wir Heutigen sehen wollen.

Bezeichnend für die beiden Künstler ist, daß sich C. W. Allers durch kostbar ausgestattete Luxusausgaben einen Namen gemacht hat, während Fritz Ahlers mitten im tätigen Leben steht, bald für die Industrie, bald für die moderne Magazin-Belletristik seine Werke schafft. Die Art beider drückt sich außerdem deutlich genug in ihrer Signatur aus. Fritz Ahlers zeichnet so:

Tr. Sch.

Ahlers

Berlin W 57, Elbholzstraße 17

Fernsprecher: Nollendorf 6699



VORZÜGLICHE DRUCKERFOLGE

BERLIN / BARMEN / HAMBURG

LEIPZIG

AMSTERDAM BUDAPEST / PRAG

LENINGRAD / RIO DE JANEIRO

NUR MIT FARBEN VON BERGER & WIRTH

HOFMANN